

Datum: 29.02.2012

Az.: 66 go-na

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr	20.03.2012

Betreff:

Bericht über die Arbeit der Baumkommission

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung Dr.-Ing. Peters Techn. Beigeordneter	
---	--

Stellv. Amtsleiter Reumke	Sachbearbeiter Golz	
----------------------------------	----------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Die städtische Baumkommission, mit der Aufgabe betraut, zwischen den unterschiedlichen Interessen zum Erhalt des öffentlichen Baumbestandes in betroffenen Siedlungsgebieten sowohl vermittelnd als auch entscheidend tätig zu sein, wurde vor diesem Aufgabenhintergrund im Jahre 2011 zu 4 Ortsterminen einberufen:

- **14. Februar 2011: Grünfläche Ecke „Schulstraße/Häupenweg“**
- **16. März 2011: Platanenreihe „Am Wiehagen 18“**
- **20. Oktober 2011: Gehölzstreifen am Rande des Spielplatzes „Flöz Dickebank“**
- **29. November 2011: Grünstreifen neben der Besetzung „Schachtstraße 33“**

Teilnehmer dieser Termine waren neben den vier ständigen Mitgliedern der Baumkommission der jeweils zuständige Ortsvorsteher sowie Vertreter des betreffenden Siedlungsgebietes bzw. der Petent.

In jedem Einzelfall konnte die Baumkommission zusammen mit den Anwohnern eine von allen getragene Lösung bzw. einen entsprechenden Kompromiß erarbeiten.

Beispielhaft für die Arbeit der Baumkommission sei auf den Ortstermin „Am Wiehagen“ hingewiesen: Die ortsbildprägende, alte Platanenreihe hatte durch besonders schlechte Standortbedingungen zu in diesem Maße im Stadtgebiet noch nicht aufgetretenen Schäden an Privatbesitzungen geführt.

Nach der Überprüfung aller technischen Möglichkeiten galt es, in Abwägung der Abwendung von Schäden für die Anwohner einerseits und dem Erhalt der alten Bäume andererseits, auch vor dem Hintergrund der jeweiligen finanziellen Auswirkungen, einen Lösungsansatz zur Konfliktbehebung zu entwickeln.

Im Ergebnis aller Abwägungen war als einzige Möglichkeit die Fällung der Bäume unter unmittelbarer Nachpflanzung heimischer Linden denkbar. Gleichzeitig sollten die Baumstandorte massiv verbessert werden durch Vergrößerung, Einsatz eines der Gehölzgesundheit förderlichen Substrates wie auch einer wasser- und sauerstoffdurchlässigen Pflasterung.

Nach Realisierung der Maßnahme wurde seitens der Anwohner deren Zufriedenheit über die Umsetzung und das Ergebnis gegenüber der Stadtverwaltung zum Ausdruck gebracht.

Die Umsetzung sämtlicher Beschlüsse der Baumkommission oblag dem Grünbereich des StA 61/66, wie auch der Landschaftsbaukolonne des StA 68, in einem Fall wurde eine Bergkamener Unternehmung des GaLa-Baus mit der Maßnahme betraut.

Zurückblickend auf das Jahr 2011 ist zusammenfassend festzustellen, dass sich die organisatorische Struktur und inhaltliche Arbeit der Baumkommission voll bewährt hat und auch die Akzeptanz der betroffenen Grundstückseigentümer/Anlieger erfährt.